

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 43161 —

KLASSE 77: SPORT.

AUSGEGEBEN DEN 8. MAI 1888.

FIRMA GEORGES CARETTE & CO. IN NÜRNBERG.

Telegraphen-Apparat als Spielzeug.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 20. September 1887 ab.

Der in der beiliegenden Zeichnung dargestellte Apparat erfüllt die Aufgabe, nicht nur den telegraphischen Verkehr sehr klar zu veranschaulichen, sondern gestattet auch, unter Zugrundelegung des telegraphischen Alphabets, eine genaue Nachahmung desselben, ohne daß er hierbei der kostspieligen und auch sonst für ein Spielzeug nicht geeigneten Anwendung des elektrischen Stromes bedarf.

In Fig. 1 stellen *A* und *B* die beiden telegraphisch verbundenen Stationen vor, und zwar ist *A* die Empfangs-, *B* die Aufgabestation. Die Aufgabe der Telegramme erfolgt in analoger Weise wie beim richtigen Telegraphenverkehr durch Druck auf den Knopf *l*, welcher am einen Ende des Kniehebels *a c* befestigt ist. Dieser letztere ist um den festen Punkt *i* drehbar, so daß er beim Niederdrücken des Knopfes *l* von der ursprünglich gehalten in die punktiert angegebene Stellung übergeht.

Ein ebenso construirter Kniehebel *a₁* ist auch in der Aufnahmestation *A* angebracht, und zwar sind die beiden Hebel *a* und *a₁* durch einen Draht *b*, eine Darmsaite oder dergl. mit einander verbunden, so daß die Bewegung von *A* stets auch von *a₁* mitgemacht wird. Am Ende des Hebels *a₁*, bei Station *A*, ist noch ein rechtwinklig umgebogener Draht *d* befestigt (Fig. 3), dessen verticaler Schenkel an die auf dem Postament *C* befestigte Plattefeder *e* anstößt. Ueber diese letztere wird vermittelt der in bekannter Weise durch ein Uhrwerk *D* bewegten Rollen *f* und *g* der Papierstreifen *E* mit entsprechender Geschwindigkeit gezogen, welcher auf eine Rolle *f* aufgewickelt und zur Aufnahme der telegraphi-

schen Zeichen bestimmt ist. *G* ist eine Arretirvorrichtung zum jederzeitigen sofortigen Abstellen des in Gang befindlichen Uhrwerkes. An dem Uhrgehäuse *D* ist auch die kleine Punktirwalze *h* befestigt, welche ebenfalls durch das Uhrwerk in Rotation versetzt und durch einen darüber befindlichen, mit Tinte etc. getränkten Lappen *o* während des Spielens des Telegraphen benetzt wird. Die Feder *k*, welche auf den horizontalen Schenkel vom Draht *d* drückt (Fig. 3), hat das Bestreben, sowohl diesen als auch den Hebel *a₁ c₁* bzw. *a c* immer wieder in die in Fig. 1 gezeichnete Stellung zu bringen.

Der Vorgang beim Telegraphiren ist nun folgender:

Durch Druck auf den Knopf *l* wird, in anfangs erwähnter Weise, eine Bewegung der Winkelhebel *a c* bzw. *a₁ c₁* bewirkt, welche durch den Draht *d* auf die federnde Unterlage *e* des Papierstreifens *E* übertragen wird, bzw. dieser letztere wird bei Niederdrücken des Knopfes *l* an die Punktirwalze angepreßt, während beim Aufhören des Druckes die Feder *k* ein Entfernen des Papierstreifens von Walze *h* bewirkt. Durch kürzere oder längere Zeit anhaltendes Drücken auf Knopf *l* ist man nun im Stande, Punkte oder Striche auf dem Papierstreifen erscheinen zu lassen, d. h. alle Buchstaben des telegraphischen Alphabets herzustellen.

Die eben beschriebene Vorrichtung bietet nicht nur eine geistig anregende, hübsche Unterhaltung, sondern ist auch ein sehr geeignetes Unterrichtsmittel, um namentlich Kin-

dern das Wesen der Telegraphie zu erklären, während außerdem die einfache Construction und Handhabung sie als Spielzeug sehr geeignet macht.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein. als Spielzeug dienender Telegraphen-Apparat, bei welchem die Uebertragung des auf den Knopf *l* ausgeübten Druckes auf die federnde Unterlage *e* des Papierstreifens *E* ver-

mittelst der durch einen Draht, eine Darmsaite oder dergl. verbundenen Winkelhebel *ac* und *a₁ c₁* in der Weise erfolgt, daß beim Niederdrücken des Knöpfes *l* der bewegte Papierstreifen an die Punktirwalze *h* angepreßt und dadurch mit den telegraphischen Zeichen versehen wird, während beim Aufhören des Druckes die auf den Draht *d* wirkende Feder *k* ein Entfernen des Papierstreifens von der Walze *h* bewirkt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

FIRMA GEORGES CARETTE & CO. IN NÜRNBERG.
Telegraphen-Apparat als Spielzeug.

Fig. 1a.

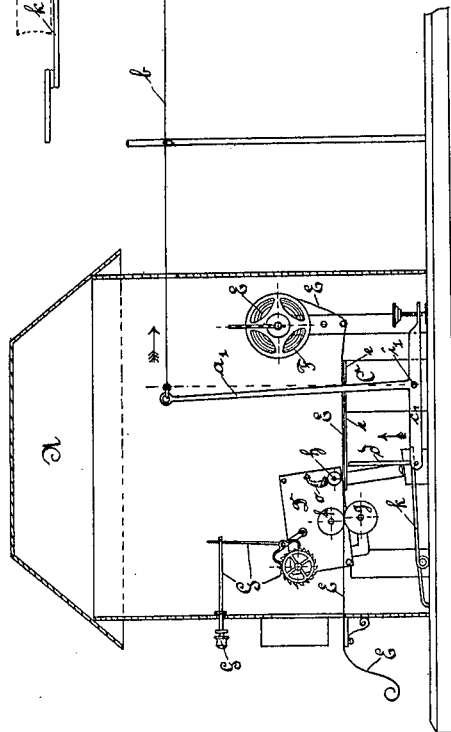


Fig. 3.

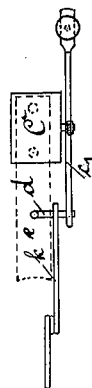


Fig. 1b.

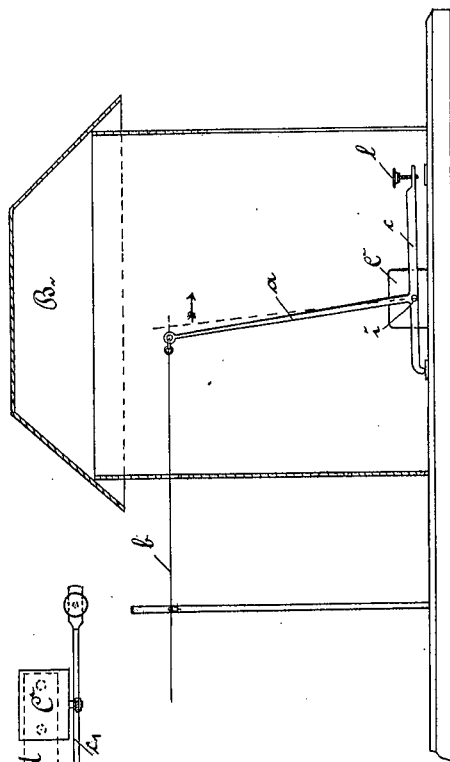


Fig. 2a.

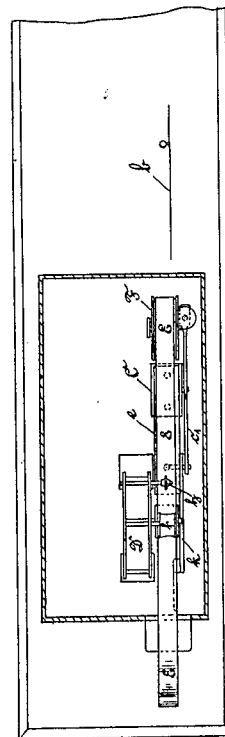
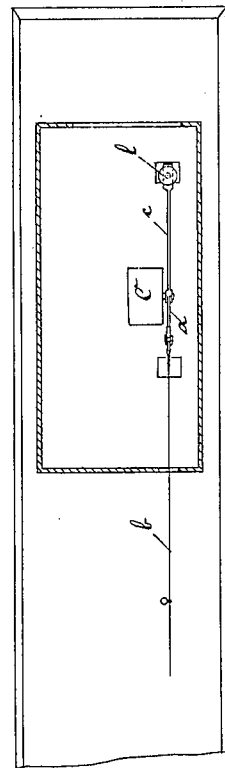


Fig. 2b.



Zu der Patentschrift
№ 43161.

PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

FIRMA GEORGES CARETTE &
Telegraphen-Apparat a

Fig. 1a

Fig. 3.

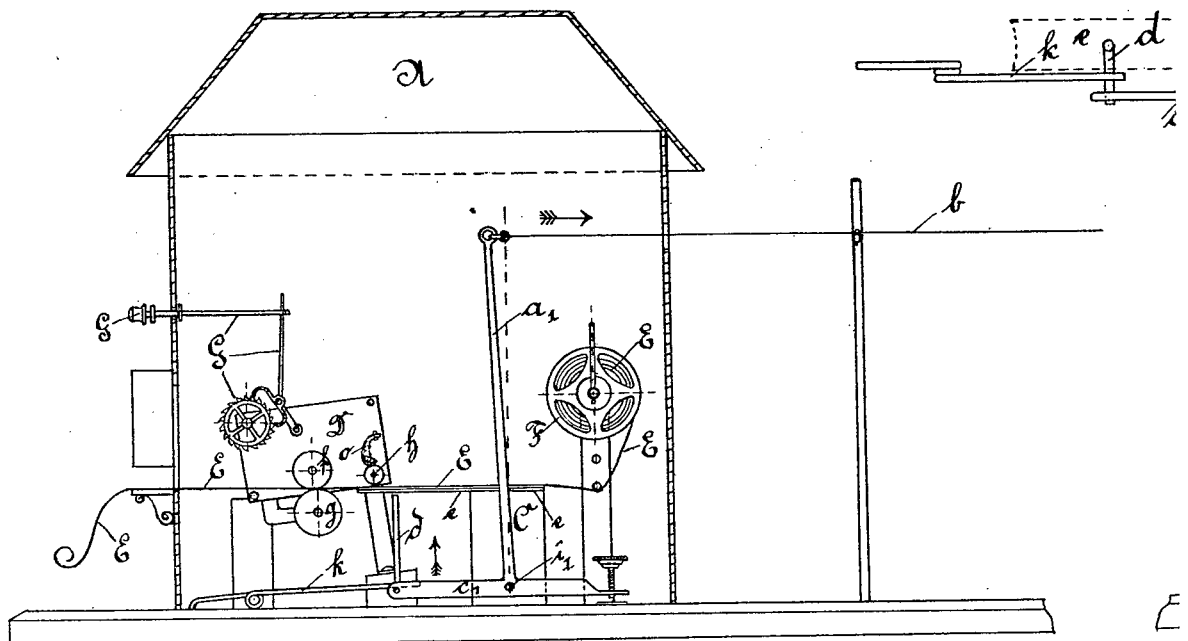
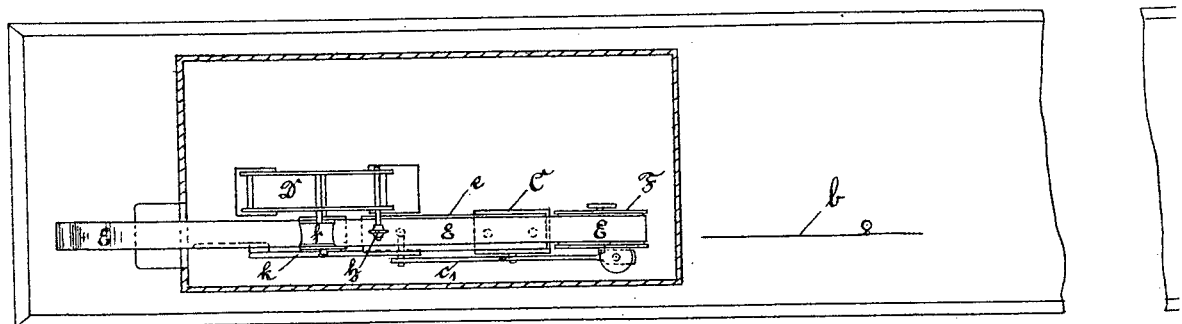


Fig. 2a



L. CO. IN NÜRNBERG.

Is Spielzeug.

Fig. 1. b.

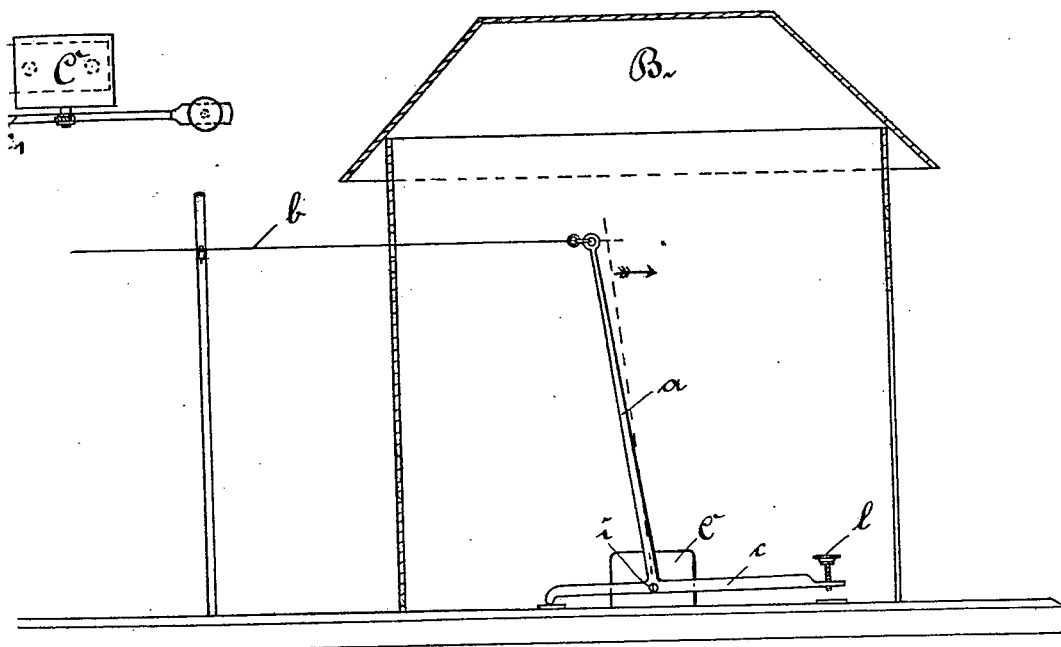
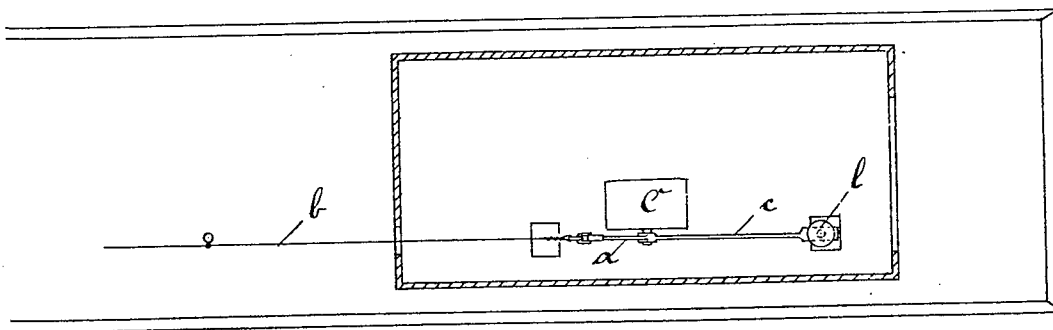


Fig. 2. b.



Zu der Patentschrift

№ 43161.